



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

**Wille, Alexander**

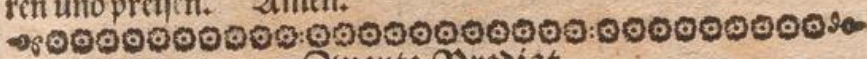
**Paderborn, 1707**

Zweyte Predigt. Ecce sponsus venit, exite obviam ei. Matt. 25. v. 6. Sehet der Bräutigam kommt/ gehet herauß ihm entgegen. Jnhalt. Jesus der Gecreutzigte ist ein Blut-Bräutigam vermählet mit denen ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

sen mit tieffster Demut die Nāgel/Cron/das Speer und Creuz/  
als Zierde und Zeichen deiner Königlichen Majestät; Unterwer-  
fen uns zu deinen Füßen als geschworne und getreue Unterthanen/  
mit bereiten Willen/dir bis in den Tod beständig zu dienen/  
und die Ehr deines Leydens nach bestem Vermögen eiffrig zu  
vermehrhen. Du unterdessen wollest uns dir Untergebenen im  
Leben deine Gnad/Huld/Hülff und Liebe erweisen; im Tod uns  
durch dein siegreiches Creuz wider alle Feind schützen und verthä-  
tigen. Und weil du bist umb deines Leydens willen mit Glorie  
und Ehr gecrōnet worden/ also wollest du auch uns/ die wir deine  
Marter/ Pein und Tod-Angst allerdemütigst verehren/ deiner  
Glorie theilhaftig machen im Himmel; damit wir dorten / dich  
als unseren König der Liebe und Glorie / ewig mögen lieben / eh-  
ren und preisen. Amen.



Zwente Predigt.

Ecce sponsus venit, exite obviam ei. *Matt. 25.*  
v. 6.

Sehet der Bräutigam kommt / gehet heraus ihm  
entgegen.

Inhalt.

Jesus der Gekreuzigte ist ein Blut-Bräutigam vermäh- *Exod. 4.*  
let mit denen Sodalibus seiner Tod-Angst/ zur Bey- *v. 25.*  
wohnung und Liebe im Leben / und nach dem Tod  
zur Gemeinschaft der ewigen Freuden im Himmel.

s. I.



**B**redimini Filiae Sion, *Cant. 3. v. 11.* Gehet her- *Einladung*  
aus ihr Töchter Sion; Venite ad nuptias, *zur geistliche*  
*Matt. 22. v. 4.* Kommt Geliebte / kommt *Hochzeit.*  
zur Hochzeit; welche der allmächtigste König  
und Herr seinem eingebornen Sohn gemacht;

Sehet/ die Mahlzeit ist fertig / und alles zubereitet / *parata sunt*

D d 2

omnia,

omnia, und zwar herrlich / fürtrefflich und Königlich / wie den bey den Hochzeiteren g. bühret. Ich hoffe nicht / daß sich jemand werde entschuldigen / dann ein solcher würde in des Königes größte Ungnad fallen. Venite, so kommt dann / aber nicht ohne hochzeitliches Kleid / sonst möget ihr mit Schimpf und Spott von dem hochzeitlichen Maal verwiesen und verstoffen werden. Venite ad nuptias, kommt zur Hochzeit / nicht als eingeladene Gäste / sondern als Bräut oder Hochzeiterinnen : Venite kommt. Der König ist der himmlische Vatter / ein König der Königen / und ein Herr aller Gebietenden : Der Hochzeiter Christus Jesus sein einiger Sohn ; Die Hochzeit ist nicht diejenige / in welcher die Göttliche Natur im Jungfräulichen Schooß Maria mit der Menschlichen ist vermählet worden / und Gott dem Fleisch / und das Fleisch Gott vereiniget / in quo Deus conjunctus est carni & caro adhæsit Deo, auch beyde Naturen ihre Eigenschafften eine der anderen mitgetheilet / wie S. Damascenus spricht : Utrâque natura proprietates suas cum altera communicante : Weniger die / in welcher Christus sich mit der neuen Kirchen verbunden ; Wovon S. Hieron. Facit nuptias Deus Christo & Ecclesiæ : Sondern es ist die Hochzeit / welche Gott Vatter seinem Sohn gehalten auf dem Calvarie-Berg / und er Jesus der gecreuzigte sich mit der Menschlichen Seele vermählet / und das Beylager geschehen in dem Augenblick / da Jesus am Creuz gestorben : Nuptiæ celebratæ sunt in puncto mortis ; Welches der H. Justinianus mit zierlichen Worten bekräftiget : Dominus Jesus suæ adhæsit uxori, quum in cruce pendens dato sanguinis pretio, sibi eam inseparabiliter copulavit, der Bräutigam Jesus hat mit seiner Braut / der Christ-liebenden Seele Hochzeit gehalten / da er am Creuz hangend / in Dargebung seines Bluts / sich mit selbiger unzerbrüchlich verehliget. Kürzlich: Jesus hat sich seiner Braut An dem Creuz-Altar vertraut.

Welche Je- S. II. O quàm magnum Sacramentum hujus conjugii !  
sus mit der Christlichen Seel am Creuz im Tod gehalten. rufft

s. Aug. orat.  
contra Ju-  
dæos c. 9.  
L. 3. fid. c.  
4.

Super c. 8.  
Matth.

Raynaud?  
l. 5. c. 1. de  
Attrib.  
De Tri. A-  
gon. c. 2.

rufft allhie voller Wunder S. Augustin, o wol ein grosses Sacra-  
 ment oder Geheimnis einer neuen / nie erhörten Ehe ! o quam  
 magnum mysterium hujus sponsi & hujus sponsæ . Dis ist in  
 Wahrheit ein wunder Geheimnis eines solchen Bräutigams /  
 und solcher Braut ! es kan durch keine Menschliche Rede wür-  
 diglich aufgelegt oder beschrieben werden. Tunc sponsa nubit ,  
 quando sponsus moritur, & tunc illi sponsa conjugitur, quan-  
 do è mortalibus separatur, eben zu der Zeit heurathet die Braut/  
 da der Bräutigam stirbt / und alsdann wird ihm die Gespons  
 verhehliget / wie er von der Welt im Tod scheidet. O quam ma-  
 gnum mysterium ! das ist mir wol ein wunderbarliche Ehe / ein  
 seltsame und ungemene Heurath / und eben darumb Sacramen-  
 tum magnum ein grosses Sacrament der Ehe in Christo dem ge-  
 creuzigten und seiner verlobten Braut ! In welcher das Heu-  
 raths = Gut an seiten des Hochzeiters / sein eigenes Blut ; Der  
 Hochzeiterinnen / Thränen und Mitleiden ; Das Braut = Bett  
 das Creuz ; Der Treu = oder Liebs = Ring der Tod : Mors Chri-  
 sti in cruce annulus est amoris , die Braut = Führer Maria und  
 Joannes / die Zeugen der Vermählung Angeli amare flentes,  
 die Engel und anwesende Freund / so bitterlich weinen. O ma-  
 gnum mysterium ! o nie erhörte Heurath ! Was verspricht a-  
 ber der Bräutigam seiner Braut ? Erstlich statuit se daturum  
 immunitatem à peccato , Befreyung von der Sünd ; Zwey-  
 tens justiciam & sanctificationem Gerechtigkeit und Heiligma-  
 chung ; Drittens præsentium malorum defunctionem , Ret-  
 tung und Befreyung von gegenwärtigen Gefahren / Ubeln und  
 Schaden ; Viertens mortis interitum , Behütung für einem  
 bösen Tod ; Fünftens hæreditariam possessionem regni , die  
 erbliche Besizung des Königreichs ; Sechstens gloriam cum  
 Angelis, die Gemeinschaft und Glorie mit den Engeln ; End-  
 lich zum siebenden obtentionem futurorum bonorum , die Er-  
 haltung / Besizung und ruhige Genießung der zukünftigen  
 himmlischen Güteren / immortalitatem , und solches in alle E-  
 wigkeit.

Chrylost.  
Hom. in  
ad Titum  
Regina.

wigkeit. Statuit se daturum, und dieses alles hat der Blutz  
Bräutigam Jesus seiner Braut zu geben versprochen und ange-  
lobet/wie der H. Chrylostomus mit seinem güldenen Mund ge-  
redet. Und damit die Braut der gethanen Verheißung desto si-  
cherer wäre / führet eben genenneter Lehrer Jesum den gecreuzig-  
ten im Tod seiner Gespons also anredend ein : Audi filia & vi-  
de, hör meine Tochter/ columba mea, meine Taube / formosa  
mea meine Schönste / electa mea meine Auserwehlte / sponsa  
mea meine Braut / meine mir vermählte Seel ; Audi & vide,  
hör und sehe : Audi nempe illa futura, vide hæc præsentia, hö-  
re das Zukünfftige/und sehe das Gegenwärtige ; Hæc quidem  
do, illa me daturum polliceor, das Vorige / Verzeihung der  
Sünd/ Errettung von allem Ubel/ beständige Gnad / Huld und  
Segen schencke ich dir würcklich im Leben / die zukünfftige Gü-  
ter / Ehr / Glorie und Freud im Himmel versprech ich dir nach  
deinem Tod im Himmel als dein Erbtheil. Interim pignora  
hæc accipe, unterdessen nimm an zum gewissen Unterpfind  
meiner Verlobung / meine Marter und Pein / mein Creuz und  
Blut / meine Striemen und Wunden / mein zu dir geneigtes  
Haupt und Tod. Recht :

Jesus hat sich seiner Braut

An dem Creuz=Altar vertraut.

Wie hoch  
diese Vermä-  
lung zu schä-  
zen/ und wie  
danckbarlich  
zu erkennen.  
S. Bernard.  
Sermon. de  
Virgin.  
Lib. 2. de  
Symb.

§. III. Sacramentum hoc magnum in Christo & Ecclesia  
ad Ephes. 5. v. 32. O ein grosses / ein verborgenes / ein hoch-  
heiliges Geheimnis in Christo Jesu dem Gekreuzigten/ und  
der Christ=liebenden Seelen : O laetam diem nuptiarum ! ô fe-  
licem sponsam tali conjugio ! O ein freudiger Hochzeit=tag !  
O glückselige Braut / die solcher Ehe gewürdiget wird ! Exulta  
exulta sponsa spricht Augustin, erfreue dich und frolocke du aus-  
erwehlte Gespons des gecreuzigten Jesu : Erfreue dich o Lieb-  
haber und Liebhaberin dieser Bräderschafft / dann dich hat der  
eingeborne Sohn Gottes für seine Liebste besonders auserweh-  
let ; Für dich hat er das Creuz=Bettlein zugerüstet ; Dir bietet  
er dar

er dar mit aufgestreckter hand den Creu-Ring: Dir ruffet er freundlich zu: Veni sponsa mea, veni, Cant. 4. v. 8. Komm meine Braut / komm zu mir / & sponsabo te mihi in sempiternum. Osee 2. v. 19. & 20. komm nur geschwind / und ich will mich dir ewiglich vermählen im Glauben und in der Gerechtigkeit / ich will mich dir verloben in der Barmherzigkeit / und Erbarmungen. Exulta exulta! O Freud und frolocken! O Trost und Zuversicht mit Jesu in der Liebe ewig vermählet seyn. O anima humana fragt S. Bernard. unde tibi tam æstimabilis gloria, ut ejus sponsa merearis esse, in quem desiderant ipsi Angeli prospicere? O Menschliche Seel / woher kommst dir diese höchstschätzbare Ehr / daß du gewürdiget wirst eine Braut dessen zu seyn / in dessen Anschauung die Engelen ihre Freud und Bonne haben? Woher diese Gnad / daß dir zum Bräutigam werde derjenige / über dessen Schönheit Sonn und Mond sich verwunderen? Quid retribuies Domino pro omnibus, quæ retribuit tibi, ut sis socia mensæ, socia regni, socia denique thalami, ut introducat te Rex in cubiculum suum? sag mein Seel / was willst du Gott vergelten für all dasjenige was er dir gethan hat? Er hat dich erwählet für sein Gespons / für eine Gefellin bey seiner Tafel / für eine Mitgefellin im Creusbett / zur Mitgenossin seines Reichs: damit er dich nach einẽ seligen Tod einführe in sein besonders Cabinet oder Zimmer / darein seiner des höchsten Guts ewiglich zu genieffen / mit derjenigen Freud / die kein Aug gesehen / kein Ohr gehöret / und in keines Menschen Hers gestiegen ist / so Gott bereitet denen die ihn lieben. Vide jam quid de Deo tuo sentias? mercke setz mein Seel wie hoch du zu schätzen verpflichtet seyst deinen Gott / Erlöser und Bräutigam Jesum: Vide quibus brachiis vicariæ charitatis redamandus & amplectendus sit, qui te tanti æstimavit, imò qui te tanti fecit, de latere suo te reformavit, quando propter te obdormivit in cruce. sehe und ersinne mein Sodalis / mit was für Gegenlieb du umbfangen solst Jesum den Gekreuzigten / welcher dich so hoch geschätz

Serm. 2. in  
dom. I. post  
Epiph.

geschähet / dich ob wol eine schwarze Mohrin zur Ehgemahlin  
 auferkohen / dich mit dem rosenfarben Blut seiner Seiten von  
 allen Malen gereiniget / und mit dir das Beylager gehalten / als  
 er aufm harten Creuz-bettlein eingeschlaffen ? Vide, vide, mer-  
 cke / bedencke / erwege / was du für schuldige Diensten / gebührende  
 Ehr / wolgewogene Willfährigkeit / demütige Aufwartung / und  
 herzhliche Liebe deinem Blut-Bräutigam Jesu leisten sollst und  
 wollest ?

Xenophon  
 lib. 15. de  
 inst. Cyri.  
 Undanckbar-  
 keit der un-  
 neuen Christ-  
 lichen Seel.

S. IV. Gib acht auf die züchtige Gemahlin des Königes  
 Tigranis / welche unter wehrender langwirigen Gefangenschaft  
 bey dem Persischen König Cyrum / bey täglicher Tafel / nie den  
 Cyrum angesehen / sondern jederzeit ihre Augen geschlagen auf  
 Tigranem ihren Eheherrn / welcher sich erbotten hat / umb die  
 Freyheit seiner Gemahlin zu erhalten / für sie den Augenblick zu  
 sterben. Welche eheliche Liebe dem König Cyro dergestalt ge-  
 fallen / daß er Tigranem und dessen Ehefrau frey gelassen / und  
 ihnen das abgenommene Königreich wieder gegeben. Siehe da  
 Artemisiam eine Königin in Carien ; diese / ihre grosse Lieb gegen  
 ihren Königlichen Gemahl Mausolum zu beweisen / hat dessen  
 entseelten Körper zu Aschen lassen verbrennen / und von dieser ge-  
 liebten Aschen untern Wein gemischet so lang getruncken / als  
 lang ein einiges stäublein davon übrig gewesen ; anbey immer ge-  
 weinet und geseuffhet / bis ihr Gesicht verlohren / das Herz ver-  
 zehret / und sie endlich nicht mehr dann Haut und Bein / ihre Seel  
 dem verstorbenen Eheherrn zum Liebs-Dyfer aufgeopffert.  
 Schauet wie jene Königin in Engeland das eyterige giftige blut  
 auß der Seiten-Wunde ihres Ehegemahls zu Nachts in der still  
 mit ihrem Mund aufgesogen / damit sie ihm das Leben mit Ver-  
 lust des ihrigen erhielt. Vide jam quid de Deo tuo sentias ?  
 erkenne hierauf mein Seel / was und wie viel mehr Liebs-Dien-  
 ste du deinem Bräutigam Jesu zu leisten schuldig und verpflich-  
 tet seyst ; Er hat dir zur Heuraths-Steur sein Blut gegeben /  
 sich mit dir am Creuz durch den bittersten Tod vermählet / und

roder. Sai-  
 net pag. 1.  
 Hist. c. 4.

dir

dir zur Erbschafft die ewige himmlische Freuden versprochen : Vide, vide, sinne nach/was du ihm bishero für Dienst und Liebe wieder vergolten habest? Ach ich fürchte/ es möchte vielleicht der gecreuzigte Jesus sich gegen deine Untreu und Undanckbarkeit beklagen/ und mit dem Propheten Jeremia cap. 3. v. 1. sagen : Tu verò fornicata es cum amatoribus multis, Du aber hast mit vielen Buhlern Unzucht getrieben. Das heist: Anima mea meine Seel/du warst armselig / elend / erbärmlich ; Du warst durch die abscheuliche Sünd entfärbet / verstalet und besudelt ; Du warst eine Leibeigene der Lasteren / eine Selavin der Teufelen / ein Erbin der Höllen. Dem unangesehen hab ich dich inniglich geliebet / dich auß des Sathans Slaverey erlöset / dich mit der Freiheit der Kinder Gottes begnadiget ; Ja so gar meine inbrünstige Liebe zu zeigen / hab ich dich mir auf dem Calvarie-Berg/ in facie Ecclesiaz, in Gegenwart meiner vertrauesten Freunden / und im Angesicht so vieler tausenden / im Tod vermählet. Nun hätte sich freilich gebühret/ die mir versprochene Treu unzerbrüchlich zu halten / mir schuldige Dienst / Ehr und Liebe zu erweisen / dieses aber hastu nicht allein nicht gethan ; tu verò fornicata es cum amatoribus multis, sondern (was viel ärger und straaffmässiger) du hast das Band der Liebe frevelmütig zerrissen / mich deinen allerliebsten Blut-Bräutigam verlassen / und zu meinem höchsten Schimpf dich mit so vielen Buhlern angelegt/ als du schwere Sünd und Laster begangen. Und ob du zwar/dieses abscheulichen/so offft wiederholten Ehebruchs halben/ von mir ewig abgefondert / und zu den höllischen Geisteren (womit du dich verbunden) verstoffen zu werden / gar wol verdienest hast ;

S. V. Tamen revertere ad me, & ego suscipiam te, Jerem. 3. v. 1. So will ich jedoch nicht nach der Gerechtigkeit / sondern nach meiner grossen Barmherzigkeit mit dir verfahren. Ey so lehre dann wieder zu mir / und ich will dich annehmen : Verlass deine sündige Buhl- und Gesellschaft ; Zerreiß die strick

Ee

und

Gütige an-  
mahnung zur  
Besserung  
und beständi-  
ger Treu.



und Bänd der verknüpfften Gewonheiten ; Sag für ewig ab den heyl-losen Begierlichkeiten : Revertete, alsdann kehre wieder umb / mit Reu und Leyd zu deinem Gott und Heyland / zu mir deinem getreuesten Liebhaber und Blut-Bräutigam ; Erneure deine längst zuvor versprochene Treu : & ego suscipiam te, und ich will dich abermahl zu meiner geliebten Braut / auch Erbin meines Reichs auf und annehmen. Christliche Seelen/wem soll diese nachtrückliche Drau- und Trost-Rede nicht zu Herzen gehen ? Wir müssen uns ja in Warheit schämen / wann wir die beständige Treu und herrliche Liebe so vieler / nicht allein Christlicher/sondern auch Heydnischer Ehegemahlinnen lesen/ oder hören / welche lieber alles zu leyden / zu sterben/ja sich selbst in den brennenden Scheiterhauffen zu stärken bereit waren / als von ihren Gemahlen abgeschieden zu werden : Und wir hingegen umb einen lüderlichen Gewinn/ Ehr/ Menschen-Gunst/ und schnöde Wollust uns von unserem Bräutigam Jesu absonderen. Schämen sollen wir uns / daß wir ihn so wenig und kalt geliebet haben/ der für uns im Feur der Liebe auf dem Calvarie-Berg verbrunnen : O Undankbarkeit ! O Schand ! O Unthat so gar der Natur zuwider ! Sinnet nach Geliebte / wer da sey dieser euer Bräutigam ? Sein Adel hat kein Anfang/ seine Schönheit ein Spiegel der Auserwehltten/ seine Reichthumb unschätzbar / seine Glorie hat kein End / seine Beywohnung hat kein Verdruß / seine Gegenwart ist voller Trost und Hülff ; Ihm dienen ist die edelste Freyheit / ihm gehorsamen die gewisse Seligkeit/ ihn ehren die höchste Glorie ; Ihn lieben die reineste Freud/ bey ihm sterben das ewige Leben. Wol dann ermahnet einen jeden Petrus Damianus, Christum spiret, Christum flagitet, Christum æstuet, Christum ore pronuntiet, Christum assidua meditatione pertractet, amore alium nesciat, adhunc solum totis visceribus inardescat, eine Braut des gecreuzigten Heylands soll stäts an Jesum gedencken / Jesum verlangen / Jesum begehren/ zu Jesu seuffzen / Jesum in allen Nothen und Gefahren anruffen/ Jesu leyden

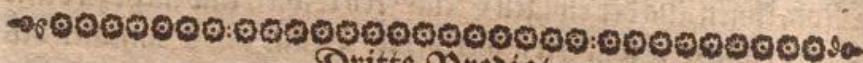
Serm. 72.

Leiden und Sterben offte betrachten / nicht mehr als Jesum lieben/ ja in Jesu Liebe brennen/ und nie verzehret werden.

S. VI. Gelibete Sodales/ auserwehltte Christliche Seelen! Erneuerung der Treu mit Jesu dem gecreuzigten.

Ecce sponsus venit, exite obviam ei. *Matt. 25. v. 6.* Siehe da der Bräutigam kommt/ gehet ihm entgegen. Ecce, sehet/ dorten am Creuz stehet euer Blut-Bräutigam Jesus/ strecket zu euch aus seine Arm/ bietet an den Treu-Ring/ verspricht beständige Gnad / Huld / Liebe bis in den Tod / und ewige Freud im Hännel. Exite obviam illi, venite ad nuptias, gehet ihm entgegen/ kommt zur Hochzeit : Kommt / neiget gegen ihm die Knie/ empfanget den Treu-Ring / steckt selbigen an den Finger der rechten Hand / von welchem eine Ader gehet zum Herzen/ reichet ihm hingegen wieder zu eure Hand / und saget : O herzhallerliebster Jesu/ ein Blut-Bräutigam unserer Seelen / unsere einzige Freud/ Trost und Bonne in diesem und jenem Leben! zu dir neigen wir uns ganz demütig/ mit schuldigster Dancksagung/ daß du uns / die allerunwürdigste / ja der Höllen verschriebene Mohrinnen aus der ewigen Sclaveren erlöset/ und nicht zu deine Dienerinnen / sondern auserwehltte Bräut am Stammnen des heiligen Creuzes angenommen. Für diese hohe Gnad und Ehr sey tausendmahl gebenedeyet : Verzeihe uns barmherziglich / daß wir die versprochene Treu durch die Sünd so offte gebrochen/ dich unseren Gott und Herren das beste Gut erzörnet haben : diß thut uns leyd über alles leyd. O daß es nie geschehen wäre! Wir erneuereu anheut unser voriges Versprechen/ in Gegenwart deiner schmerz-vollen Mutter / des liebenden Jüngers / und aller bey dem Creuz stehenden Glaubigen/ halten dich Jesum den gecreuzigten für einen Bräutigam unserer Seelen / verheissen dir beständige Treu/ Gehorsam und Liebe : wolken auch mit der Ehegemahlin Sigranis unsere Augen stäts zu dir wenden ; Mit jener Königin aus Engeland dein Blut / durch die Gedächtnis deines Leydens/ oder in der Monatlichen Communion/ nicht zum Tod/ sondern zum Leben/ einsaugen ; Mit Artemisia zu deiner

Ehr kein Maulolzum, sondern deine Bildnis am Creuz in unsern Schlaffzimmern aufhencken/und an statt der Aschen deinen heiligen Leichnam im Sacrament des Altars einnehmen. Und weil die Liebe so starck ist wie der Tod / also soll diese unsere Liebe weder im Leben noch im Tod geschieden werden. Dein seyn wir/ dein wollen wir bleiben ewiglich. Recht auferwehlte Seelen : ich will diese eure Ehe-Versprechung und Vermählung mit gewöhnlichem Kirchen-Wunsch bekräftigen : Augeat Deus in vobis gratiam suam, ut quod dicitis ore, opere impleatur, & quod Deus conjunxit, homo non separet, Gott wolle seine Gnad in euch vermehren / aufdas ihr dasjenige / welches ihr in Worten versprochen/mit der That vollensühret ; Auch dasselbe / so Gott vereiniget kein Mensch oder Sathan auflöse ; Und gleich wie ihr mit dem gecreuzigten Jesu seyd vermählet worden im Leben/ eben also mit dem gloriwürdigen Jesu vereiniget bleibt/ in der Glorie und Freuden im Himmel : Im Namen des Vaters/ und des Sohns/ und des heiligen Geistes. Amen.



## Dritte Predigt.

Frater qui adjuvatur à fratre, quasi civitas fortis.  
Proverb. 18. v. 19.

Ein Bruder/ der Hülff hat von seinem Bruder / ist wie ein feste Stadt.

## Inhalt.

Jesus der Gecreuzigte ist ein starcker Bruder / welcher die Bestung unserer Seelen in der Erschröcklichen Belägerung des Todes/ wider alle Feindliche Anläuff wird verthätigen und erhalten.

Scharffe Belägerung einer Stadt ist

**S** I. **S** ist zugleich gefährlich und erschröcklich/wann ein mächtiger Feind mit aller Gewalt eine übel bevestigte Stadt belä-